



Inhaber und Herausgeber: Gemeinde Niederndorferberg

Amtliche Mitteilung - Ausgabe II/2010

Liebe Bürgerinnen, Bürger und Freunde unserer Gemeinde!

Es freut mich, dass ich euch die zweite Ausgabe 2010 unserer traditionellen Gemeindezeitung übermitteln darf. Zuerst möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Gemeindegürgern für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken, das ihr bei der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl in mich und meine Aktive Liste Niederndorferberg gesetzt habt. Als Bürgermeister wurde ich am 14. März bestätigt, aber ganz besonders freute mich, dass unsere Liste einen überragenden Wahlsieg erzielte und den Mandatsstand von 3 auf 6 verdoppeln konnte. Es bedankt sich jeder Einzelne unserer Liste für das Vertrauen. Dieser Wahlerfolg war nur als Team möglich und zeigt: Zum einen wurde unsere Bürgernahe und fortschrittliche Politik der letzten sechs Jahre

bestätigt und zum anderen ist es für uns ein Ansporn und eine riesige Motivation für die kommende Gemeinderatsperiode. Ich sehe diesen Erfolg auch als Auftrag, uns gemeinsam für die Anliegen unserer Mitbewohner einzusetzen und positiv für die Gemeinde zu arbeiten. Seit März wurden inklusive der konstituierenden Sitzung schon sieben Gemeinderatssitzungen abgehalten.

Ab 1. Jänner 2011 stellen wir auf eine eigene Postleitzahl, die 6346 lauten wird, um. Für mich ist es ein Zeichen für die Eigenständigkeit der Gemeinde, da wir bis jetzt bei der Postleitzahl Niederndorf eingebunden waren und es immer wieder zu Verwechslungen bei Überweisungen, im ZMR oder mit anderen Gemeinden kam. Nachdem alle Voraussetzungen für die Zu-

teilung einer eigener Postleitzahl gegeben sind, wird uns die Postleitzahl 6346 Niederndorferberg zugewiesen. Ab 1. Jänner ist daher auf Sendungen an Empfängern im Gemeindegebiet nur mehr die neue Postleitzahl 6346 anzugeben. Ab diesem Zeitpunkt werden auch alle Dokumente, die neu ausgestellt werden, mit der neuen Postleitzahl versehen.

Einer der Höhepunkte im heurigen Jahr war das Feuerwehrfest, wo das neue Löschfahrzeug eingeweiht und seinen Bestimmungen übergeben wurde. Dieses Fahrzeug ist auf dem neuesten Stand der Technik und die Gesamtkosten belaufen sich auf €170.000,00. Nach dem Kauf des Tanklöschfahrzeuges im Jahr 2005 und dieses neuen Löschfahrzeuges ist unsere Feuerwehr nun modern und perfekt ausgestattet. Ich bin mir sicher, dass unsere Feuerwehr dieses Fahrzeug optimal nützt und bin gleichzeitig stolz, diese Anschaffung getätigt zu haben.





Seit Mitte Juni dieses Jahres haben wir einen Nachtbus als besonderen Service für unsere Jugend im Betrieb genommen. Nach Anregung von Gemeinderat Johannes Schwaighofer und seiner Niederndorferberger Liste fährt dieser Bus jeden Freitag und Samstag Richtung Kufstein und retour. Um diesen Service langfristig aufrecht zu erhalten bitte ich, diesen Bus vermehrt zu nutzen. Genaueres wird im Blattinneren beschrieben.

Auch im Jahr 2010 haben wir bei den Wegebauten wieder einiges verwirklichen können. Als erstes wurde ein Komplettneubau zu den Höfen Draxl und Schneider vorgenommen, der sich aufwendig gestaltete. Gleichzeitig wurde dort der Hofbereich großzügig ausgebaut. Aber auch der Wegabschnitt zum Hof Plattenberg wurde verbreitert und mit einer neuen Asphaltdecke überzogen. Im Bereich Noppenberg ist ein Teilstück ebenfalls saniert und verbreitert worden. Mit einigen kleineren sonstigen Asphaltierungsarbeiten konnte der Wegebau für das heurige Jahr abgeschlossen werden. Auch bei der Straße zum Anwesen Lauch konnte mit der Weginteressentschaft eine Einigung erzielt werden und so wird diese Straße demnächst ins öffentliche Gut übernommen. Dies bedeutet, dass die Fahrverbots tafeln demnächst endgültig der Vergangenheit angehören. Unserer Gemeinde hat nun ein relativ gut ausgebautes Wegenetz und es sind nur mehr wenige Teilstücke neu zu errichten.

Das Herausgeben einer Gemeindezeitung ist immer sehr arbeitsaufwendig und ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei allen bedanken, die uns Beiträge und Fotos liefern und damit wesentlich zum Gelingen der Gemeindezeitung beitragen. Sollten irgendwelche Fragen oder Unklarheiten bestehen, so stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Euer Bürgermeister

Wolfgang Baumgartner
Wolfgang Baumgartner



Bürgermeister
Wolfgang
Baumgartner
(Foto: Brosenbauer)



WILLI

Plötzlich, aus dem heiteren Himmel eines schönen Frühlingstages, traf uns alle die Nachricht von Willis Tod.

Eigentlich müsste die Welt stehen bleiben, so unfassbar, undenkbar und unvorstellbar war es, dass unser Willi nicht mehr da ist.

Nicht mehr unterwegs in der Gemeinde, nicht mehr im Gemeindeamt, nicht mehr erreichbar als guter Helfer bei allen Problemen.

Für Willi war nichts von vornherein unmöglich, immer wusste er eine Lösung für Probleme aller Art – wenn nicht sofort, dann blieb er gedanklich daran, bis er etwas gefunden hatte.

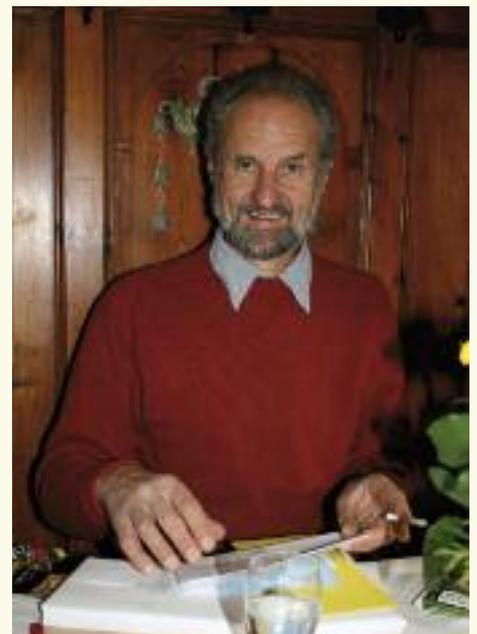
Bei Willi gab es keine Vorurteile, kein Grantigsein, keine Verurteilungen, für ihn war der Mensch wichtig, nicht sein Hab und Gut.

Unvergessen bleibt uns sein Humor, der nie auf Kosten anderer ging, sein feines Lächeln, sein Zuhören und sein humorvolles „Hadern“ mit dem Computer.

Willi hat uns mit seinem Leitspruch „Wia's kimb, tuat's kemma, und so magst es nemma“ seine Art, mit dem Unausweichlichen umzugehen, hinterlassen.

Willis Spuren sind überall zu sehen, sein Blick für die Schönheiten der Natur, seine Liebe zu ihr hat er uns in unzähligen Fotos hinterlassen, die wir mit dem Einverständnis von Hanna weiter in der Gemeindezeitung abdrucken dürfen.

Wir sind dankbar für die fast 11-jährige Tätigkeit in der Gemeinde Niederndorferberg und für alles, was er uns hinterlassen hat.





Eine Idee setzt sich durch

Es freut uns, heute die Möglichkeit zu haben, euch ein wenig über das viel diskutierte Pilotprojekt Niederndorferberger Nachtbuslinie (NBL) berichten zu dürfen.

Seit mehr als 4 Monaten fährt nun jeden Freitag und Samstag der Niederndorferberger Nacht Bus (NBL), und das sehr erfolgreich, wenn man die steigende Anzahl der mitfahrenden Personen betrachtet. Kurz zur Entstehung dieser Einrichtung: Wir, die Niederndorferberger Liste, machten uns Gedanken, wie und wo wir unseren jungen Gemeindebürgern und deren Eltern unter die Arme greifen können, damit diese am Wochenende sicher und kostengünstig zu den Veranstaltungen und wieder gut nach Hause kommen. Die Eltern müssen in der Nacht nicht fahren und wissen, dass ihre Kinder, vor allem Mädchen, bis vor die Haustüre gebracht werden.



Da wir uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln in einem eher schlecht strukturellen benachteiligten Gebiet befinden, kam uns die Idee, einen fahrbaren Untersatz am Wochenende zu installieren.

Es geht in erster Linie um die Sicherheit unserer Jugend, damit diese nach Feiern, Bällen, Zeltfesten und dergleichen die Möglichkeit haben, sicher und kostengünstig nach Hause zu kommen. Diese

Möglichkeit gilt natürlich für alle Gemeindebürger, die ebenfalls zum gleichen Preis mitfahren können.

Ein weiterer Gedanke waren die Kosten der Taxis am Berg, weil diese in einer Größenordnung liegen, wobei manche lieber das Risiko eingehen, mit ihrem eigenen Auto nach Hause zu fahren, als die hohe „Gage“ zu bezahlen. Oft stehen vor allem in den Wintermonaten keine Taxis zur Verfügung (lange Wartezeiten). Ein weiterer wesentlicher Aspekt war, den Eltern die nächtlichen „Ausflüge“ zu sparen.

Nach der Gemeinderatswahl unterbreiteten wir dieses Projekt sowohl unserem Bürgermeister, der ebenfalls begeistert war, als auch dem Gemeinderat, welcher einstimmig diesem Punkt auf der Tagesordnung zustimmte.

Der Nachtbus wurde für zwei Monate in den Probetrieb (nur Gemeinde Niederndorferberg) geschickt, um die Akzeptanz zu testen.

Der Fahrpreis wurde für Einheimische auf 2,- € und für alle anderen Gemeindebürger der Unteren Schranne bzw. Gäste auf 3,50 € gesplittet.

Bevor nun am 18. Juni gestartet wurde, musste mit unserem Partnerbetrieb Inn-

taler Omnibus aus Kufstein ein sehr arbeits- und zeitintensiver Fahrplan erstellt werden. Zusätzlich wurden am Niederndorferberg weitere Haltestellen errichtet. Für die gute Zusammenarbeit und das Entgegenkommen möchten wir uns bei Michael Baumkirchner und Peter Kaiser von der IOG recht herzlich bedanken.

Basierend auf den positiven Zahlen und Fakten wurde innerhalb der zweimonatigen Probezeit in einer weiteren Gemeinderatssitzung der Verlängerung für ein Jahr (bis 1. September 2011) einstimmig zugestimmt.

Schon innerhalb der Probezeit bekundete die Gemeinde Niederndorf großes Interesse und ist nun seit 8. Oktober ebenfalls mit dabei, das heißt, sie unterstützt das Projekt finanziell und alle Bürger von Niederndorf zahlen bei der Benützung des Busses anstatt 3,50 € nur 2,- €.

Weiteres wurden bereits positive Gespräche mit anderen Gemeinden der Unteren Schranne geführt, wodurch die Finanzierung dieses Pilotprojektes immer konkreter wird.

Auch Sponsoren werden ins Boot geholt. Des Weiteren sind wir mit dem Tourismusverband in Verbindung getreten.

Ziel unserer Organisation ist es, dieses Pilotprojekt so aufzubereiten bzw. auszubauen, dass die Finanzierung durch das Mittun vieler (aller) Gemeinden der Unteren Schranne gesichert wird. Wobei uns ein wichtiger Punkt im Herzen liegt, dass die Bürger vom Niederndorferberg trotz seines Streusiedlungscharakters auch weiterhin bevorzugt, weit ausgedehnt angefahren werden.

Mit der Jungfernfahrt der Gemeinde Niederndorf fährt nun ein nagelneuer 20-Sitzer-Bus mit den Fahrgästen durch die Nacht mit unserem Fahrer „Sam“, welcher Fr/Sa. 19:30 bis 3:30 telefonisch über die Handynummer 0676 846 13 05 40 erreichbar ist.

Zusätzlich bietet der Nachtbus Sonderfahrten für Vereine bzw. mehrere Personen innerhalb der Unteren Schranne bei vorheriger Anmeldung an.

Aktuelles und weitere Informationen erhalten Sie:

www.niederndorferberg.info

„Nachtbuslinie Niederndorferberg“

info@niederndorferberg.info

Handy # direkt zum Fahrer:

0676 846 13 05 40 (Fr/Sa 19:30 bis 3:30)



Hiermit möchten wir uns für das Vertrauen bei all unseren „Stammgästen“ und jenen, die es noch werden bedanken und hoffen, euch auch weiterhin mit der Einrichtung „Nachtbuslinie“ viel Freude zu bereiten.

Johannes Schwaighofer, Renate Hörfarer, Andreas Kurz und unser Kompetenzteam

Stefan – unser Gemeindearbeiter stellt sich vor

Im August hat unser neuer Gemeindearbeiter Stefan Koller seinen Dienst bei der Gemeinde angetreten. Den Erfordernissen der Zeit und den gestiegenen Erwartungen entsprechend hat sich der Gemeinderat entschlossen, eine Vollzeitstelle einzurichten.

Stefan machte nach dem Besuch der Volksschule, Hauptschule und Polytechnischem Lehrgang von 1994 bis 1998 eine Lehre zum Gas- und Wasser-Installateur sowie zum Zentralheizungsbauer. Nach der Lehre arbeitete Stefan 12 Jahre in seinem Beruf.

Mittlerweile hat sich Stefan schon recht gut in sein umfangreiches Aufgabengebiet eingearbeitet. Sein Arbeitsbereich umfasst die Wegbetreuung, die Betreuung des Wasser- und Kanalleitungsnetzes, Hausmeisterarbeiten für gemeindeeigene Gebäude, die Betreuung der Altstoffsammelstelle und vieles andere mehr.



Stefan ist erreichbar unter der Handynummer: 0664/5275268.

Wir wünschen ihm viel Freude an seiner Arbeit und freuen uns in ihm einen guten Mitarbeiter und Kollegen gefunden zu haben.

Neue Postleitzahl 6346

Für das Ortsgebiet von Niederndorferberg wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 11.10.2010 eine neue Postleitzahl eingeführt.

Die neue Postleitzahl 6346 tritt mit 1. Jänner 2011 in Kraft. Die Gemeinde ist bemüht, möglichst alle Behörden, Institutionen und Organisationen von der Änderung zu informieren.

Alle privaten und geschäftlichen Verbindungen wie Arbeitgeber, Versicherungen, Abonnements (Zeitungen), Vereine usw. müssen selbst verständigt werden.

Für weitere Auskünfte steht das Gemeindeamt unter

- Tel. 05373/61326 oder

- gemeinde@niederndorferberg.tirol.gv.at gerne zur Verfügung.

Wichtiger Hinweis:

Führerschein, Pass, Personalausweis und KFZ-Zulassung brauchen nicht geändert zu werden.

Gefahrenzonenplan Niederndorferberg

Vom Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung östliches Unterinntal, wurde für das Gemeindegebiet Niederndorferberg ein „Gefahrenzonenplan“ über Gefährdungsbereiche der Wildbäche und Lawinen“ ausgearbeitet.

Die kommissionelle Überprüfung des Entwurfes des Gefahrenzonenplanes wurde am 22.04.2010 durchgeführt, die Geneh-

migung durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft erfolgte am 30.04.2010.

Auf roten Gefahrenzonen herrscht ein absolutes Bauverbot, bei gelben Gefahrenzonen muss vor Erteilung der Baugenehmigung eine Stellungnahme der Wildbach- und Lawinerverbauung eingeholt werden.



ChronistIn gesucht

Die Gemeinde Niederndorferberg sucht einen ehrenamtlichen Ortschronisten bzw. -chronistin. Wer sich geschichtlich interessiert und dazu noch Freude am Festhalten der laufenden Gemeindegeschehnisse hat, wird ein erfüllendes Aufgabengebiet finden. Von Seiten der Gemeinde wird größtmögliche Unterstützung zugesichert.

Hilfestellung und Weiterbildungsangebote gibt es durch die ARGE Tiroler Chronisten und das vierteljährlich erscheinende Fachblatt „Tiroler Chronist“ für die Chronisten von Nord-, Süd- und Osttirol.

Auch die Chronisten unserer Nachbargemeinden haben ihre tatkräftige Hilfe und Unterstützung angeboten.

Es wäre schön, wenn die Chronistenarbeit des leider verstorbenen Georg Gramshammer weitergeführt werden könnte.

Gemeindeblatt'I Niederndorferberg
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde
Niederndorferberg

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde Niederndorferberg, Eiberg 14, 6342 Niederndorferberg, Telefon: 05373/61326, Fax 05373/61326-20
E-Mail: gemeinde@niederndorferberg.tirol.gv.at
Internet: <http://www.riskommunal.at/niederndorferberg>

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Wolfgang Baumgartner, Eiberg 11,
6342 Niederndorferberg

Fotonachweis:
Gemeinde Niederndorferberg bzw. laut Benennung
Herstellung/Druck:
beyer werbung+druck OG, Mooslenz 39, 6345 Kössen
Geht per Post an alle Haushalte in Niederndorferberg



Volksschule Reit am Berg

Heute möchten wir Elternsprecher des letzten Schuljahres die Möglichkeit nutzen, uns auf diesem Wege recht herzlich für die gute Zusammenarbeit zwischen Schule, den Eltern und der Gemeinde zu bedanken.

Unser Ziel war es, das Lehrpersonal bei diversen Aktionen und Ausflügen so zu unterstützen, dass unseren 35 SchülerInnen ihr Schuljahr in guter Erinnerung bleibt.



Bgm. Baumgartner, Lehrerin Elfriede Schwaighofer, VS-Direktor Gotthard Aniser, und Pfarrer Peter Rabl

So gilt unser Dank auch allen Mamas für ihren Einsatz bei der Durchführung der wöchentlichen „Gesunden Jause“, die immer mit großem Appetit von den Kindern angenommen wurde.

Ein Höhepunkt war letztes Jahr sicher auch die gemeinsame Weihnachtsfeier, die in enger Zusammenarbeit mit Lehrern und allen Mamas zu einem unvergessenen Vormittag für die Kinder wurde.



Bgm. Baumgartner verabschiedet Elfriede Schwaighofer

Bei den Eislaufausflügen bzw. den Wandertagen mit Fußmarsch zum Hexenwasser bzw. zum Waldaufseher „Fleckner-Wast“ waren auch die sportlichen Qualitäten unserer Kinder gefragt.

Ein schon fast jährliches Ritual ist unser Abschlussfrühstück in der letzten Schulwoche. Gemeinsam mit Schülern, Lehrern, Kindergartenkinder, Gemeinde, Pfarrer und allen Mamas oder Omas ließen wir beim gemütlichen Beisammensein das Schuljahr ausklingen.

Leider mussten wir uns bei dieser Gelegenheit von unserer allseits beliebten Lehrerin Elfriede Schwaighofer verabschieden, welche mit Ende des Schuljahres unsere Schule verlassen hat.

Zum Schluss möchten wir uns nochmal bei Bürgermeister Wolfgang Baumgartner für die problemlose finanzielle Unterstützung bedanken und hoffen für unsere Kinder auch weiterhin auf ein offenes Ohr von ihm.

Die Elternvertreter des Schuljahres 2009/10
Doreen Koller und Martina Stuefer



Schüler der 3. und 4. Klasse mit ihrer Lehrerin

Kindergartenbesuch beim Schachnerhof

Ein absolutes Highlight des vergangenen Kindergartenjahres war der Ausflug zum Schachnerhof. Auf spielerische Art und Weise vermittelte Claudia Anker den Kindern, dass Schwein, Rind und Pferd sowohl Nahrungsgrundlage als auch Lebenshelfer sind.

Nachdem sich die Kinder bei einer vom Schachnerhof gespendeten Jause gestärkt hatten, ging es auf den Reitplatz. Dort lernten die Kinder das Pferd Lissy als Spielpartner, Reittier und eigene Persönlichkeit kennen. So manche Ängste vor dem



Ausflug zum Hexenwasser



großen Tier konnten abgebaut werden und sogar einige Reittalente wurden entdeckt.

Für alle, die Spaß am Entdecken, lustigen Bewegungsspielen und Cowboyfeeling haben, gibt es reitpädagogische Betreuung oder tolle Geburtstagfeiern für Kinder ab 3 Jahren auf dem Schachnerhof.

Geburtstagsjubilare (seit letzter Ausgabe)



Auer Josef (75)



Koller Anna (70)



Praschberger Anna (80)



Baumgartner Aloisia (80)



Müller Elisabeth (70)



Schwaighofer Wolfgang (75)



Hauholder Agnes (85)

Helene Mayr ...

... die uns nach ihrer Pensionierung noch geringfügig im Gemeindeamt ausgeholfen hat, verabschiedete sich Ende 2009 endgültig in den Ruhestand. Bei einer kleinen Feier bedankte sich die Gemeinde für ihren vorbildlichen Einsatz und wünscht ihr viel Freude, Gesundheit und Energie für all ihre zukünftigen Pläne.



IRMA SEITZ

Irma Seitz ist am 16. Juni 2010 in München verstorben. Irmi und ihr Mann Hans kamen im Jahr 1995 nach Niederndorferberg und wohnten zuletzt im Gemeindehaus. Vor allem im Kindergarten und in der Volksschule waren beide bekannt und beliebt. Sorgten sie doch für Ordnung rund ums Haus und waren jederzeit bereit, wenn Hilfe gebraucht wurde.

Als es Irmi gesundheitlich immer schlechter ging, entschloss sich Hans schweren Herzens, wieder nach München zurückzugehen.

Die Gemeinde Niederndorferberg wird Irmi in dankbarer Erinnerung behalten.





Brotbackkurs

Die Ortsbäuerin Elisabeth Kalt mit ihrem Team veranstaltete am 23. März 2010 einen Brotbackkurs beim Schachnerhof.

Unsere Kursleiterin Angela Anker gab uns einen Einblick in die Brotbackkunst. Sie zeigte uns verschiedene Rezepte, bei deren Zubereitung wir selbst Hand anlegen

konnten. Anschließend wurde das Brot und Gebäck im Holzbeheizten Steinofen knusprig gebacken. Danach verkosteten wir unsere Köstlichkeiten und jeder war voll begeistert.

Die Bäuerinnen bedanken sich bei Angela Anker für den tollen Kurs.



Die Teilnehmerinnen mit Kursleiterin Angela Anker

Blumenausflug



Wie jedes Jahr luden uns die Bäuerinnen und Gemeinde Niederndorferberg zu einem Ausflug als Dankeschön für unsere Blumenpracht ein.

Die Fahrt führte uns heuer nach Rosenheim zur Landesgartenschau. Dort bewunderten wir viele verschiedene Blumenarten, kleine Gartenhäuschen, Stauden, Blumenrabatte und vieles mehr. Somit konnte sich jeder einige Ideen für zu

Hause mitnehmen. Nach vier Stunden Besichtigung fuhren wir mit dem Bus wieder zurück. In Niederndorf machten wir beim Café Bär Kaffeejause. Gemütlich bei Kaffee und Kuchen ließen wir den schönen Nachmittag ausklingen.

Die Blumenfreunde bedanken sich bei den Bäuerinnen und unserer Gemeinde für den wunderbaren Ausflug.

Erfolgreiche erste Saison für Berger Plattenwerfer

Liebe Bergerinnen und Berger!

Nun ist es fast ein Jahr her, dass wir unseren Verein gegründet haben. Derzeit haben wir einen Mitgliederstand von 13 Aktiven, 8 Jugend- und 27 unterstützenden Mitgliedern.

Ein großer Erfolg war natürlich unser erstes Turnier am 17. Juli in Noppenberg. Hierbei konnten wir insgesamt 35 Mannschaften aus Tirol, Bayern, Salzburg und sogar Oberösterreich begrüßen.

Gewonnen wurde das Turnier von Geretsberg / OÖ vor Söchtenau II / Bayern und Nußdorf III / Bayern.

Wir fuhren insgesamt 13 freie Turniere in Tirol, Bayern, Salzburg und Oberösterreich an. Leider klappte es heuer noch nicht ganz bis an die Spitze. Unser bestes Ergebnis erreichten wir beim 4-Länder Vergleichskampf am Gauderfest mit dem 3. Platz. Weiters nahmen wir mit einer Mannschaft an der Tiroler Landesliga (3 Turniere) teil, wo wir den 8. Platz erreichten.

Am 18. September fand die Staatsmeisterschaft in Bad Hofgastein statt, wo wir uns mit 2 Mannschaften qualifizierten. Unsere Jugendmannschaft konnte sich hier den Vize-Staatsmeistertitel, um einen Punkt geschlagen von Bad Hofgastein, holen. Wir möchten hierzu nochmals unserer erfolgreichen Jugendmannschaft gratulieren!



Jugendvizestaatsmeister 2010 in Bad Hofgastein

Von links nach rechts:
BGM von Bad Hofgastein Friedrich Zettinig, Koller Jonas, Auer Andreas, der Tiroler Landespräsident Stefan Stöckl-Berger, Auer Thomas jun., der Salzburger Landespräsident Johann Altenberger, Auer Markus, der Oberösterreichische Landespräsident Alfred Vorhauer und der Obmann der Bad Hofgasteiner Plattenwerfer Herbert Rudigier

Freiwillige Feuerwehr Niederndorferberg – eine Mannschaft – ein Team – eine Kameradschaft



Lange haben wir uns darauf gefreut. Im Sommer war es dann endlich soweit und wir konnten unser neues Einsatzfahrzeug, das LF-A, übernehmen. Im September wurde es im Rahmen eines feierlichen Festaktes in den Dienst gestellt. Dies wurde von uns auch gebührend gefeiert. Durch diese Investition sind wir wieder bestens gerüstet für alle Herausforderungen das ganze Jahr hinweg.



Pfarrer Peter Rabl bei der Segnung des neuen Fahrzeuges

RETTEN LÖSCHEN BERGEN SCHÜTZEN

Mit diesem Motto kann man die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr kurz und bündig beschreiben. Sieht man aber genauer hin, versteckt sich eine Vielzahl zum Teil sehr unterschiedlicher Tätigkeiten hinter diesen vier Wörtern.



Flugzeugabsturz am 15. Mai 2010

Feuer, Naturkatastrophen oder Verkehrsunfälle können schnell dazu führen, dass Menschen und Tiere in lebensgefährliche Situationen geraten und Sachgüter beschädigt oder sogar vernichtet werden. Dann gilt es in kürzester Zeit richtig zu handeln, um die Betroffenen vor Schlimmerem zu bewahren. Dies ist jedoch nicht immer ganz einfach.

Denn im Laufe der Zeit hat die Vielfältigkeit der Einsätze zugenommen, der Schwerpunkt vom ursprünglichen Aufgabengebiet hat sich verlagert.

War es früher die Hauptaufgabe, bei Bränden zu Hilfe zu eilen um Schlimmeres zu verhindern, hat sich das Einsatzgebiet immer weiter zum technischen Sektor verschoben. Dies bedeutet aber auch, dass mit der Vielfältigkeit der Aufgaben die Anforderung an die Ausrüstung gestiegen ist.

Musste man vor nicht allzu langer Zeit mit einer Pumpe und ein paar Schläuchen den Einsatz meistern, steht uns heute ein ganzes Sortiment an Ausrüstung und Werkzeug zur Verfügung. Aber das beste Werkzeug ist auch immer nur so gut wie derjenige, der damit arbeitet. Daher ist es unumgänglich, durch Übungen und Schulungen unsere Mannschaft auf die unterschiedlichsten und schwierigen Aufgaben vorzubereiten, um im Ernstfall als Atemschutzträger, Maschinist oder Gruppenkommandant professionell Hilfe zu leisten.

Die Bergungen von verletzten Personen aus der Höhe oder Tiefe, technische Hilfeleistung auf der Straße bis hin zum Umgang mit gefährlichen Stoffen stellt nur einen kleinen Teil des umfangreichen Aufgabengebietes dar.

Auch der Ablauf eines Einsatzes hat sich in den letzten Jahren drastisch geändert. So stehen dem Einsatzleiter modernste Führungsmittel wie der Digitalfunk mit GPS und EDV-Technik am Einsatzort zur Verfügung.

So konnten viele zum Teil noch nie da gewesene kuriose Einsätze wie ein Flugzeugabsturz, ein Mordfall und der Einsatz des Sondergerätes Heuwehr professionell gemeistert werden.

Das Kommando der Feuerwehr Niederndorferberg möchte sich auf diese Weise bei seinen Mitgliedern und auch allen Bergerinnen und Bergern für die tatkräftige Unterstützung das ganze Jahr recht herzlich bedanken.

Nur so ist es möglich, 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag für den bestmöglichen Schutz am Niederndorferberg zu sorgen.



Ölspurensatz am 16. Mai 2010